

Polnischer Zloty (Stand: 01.08.2017)

Monatlicher Währungsbericht und Prognose unseres externen Analysten Thomas Neis¹

comdirect

Aktuelle Situation

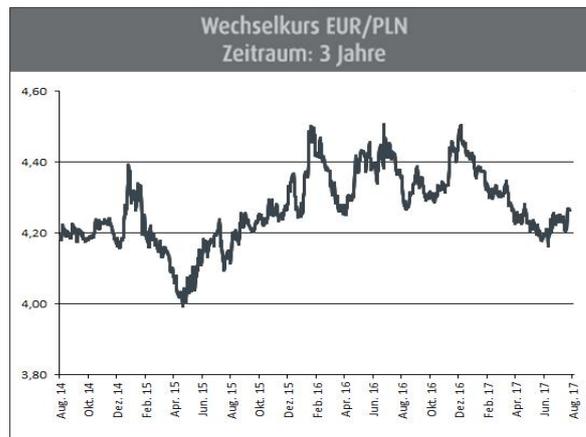
Die Nationalbank von Polen hat im Rahmen ihrer turnusmäßigen Sitzung Anfang Juli ihren Schlüsselsatz unverändert bei 1,5 % belassen. Das lag in den Erwartungen der Marktbeobachter. So war die jüngste Schätzung zum Anstieg der allgemeinen Verbraucherpreise im Juni mit einer Jahresrate von 1,5 % überraschend niedrig ausgefallen. Im Mai lag der Anstieg noch bei 1,9%. Die in den letzten Wochen schwächeren Rohstoffpreise bremsen zudem die Teuerung auch in den kommenden Monaten. Nachdem die Renditen polnischer Staatsanleihen mit langen Laufzeiten seit Jahresbeginn zumeist um rund 0,50 Prozentpunkte gesunken seien, rechnen Analysten trotz des geringeren Preisdruckes künftig mit höheren Zinssätzen am langen Ende. Die gute Auslastung am Arbeitsmarkt sowie politische Unsicherheiten sprechen für höhere Aufschläge in Polen. Die politischen Diskussionen zwischen Brüssel und der Regierung Polens hatten bisher keine negativen Auswirkungen auf die Wirtschaft. Im Gegenteil. Die polnische Notenbank veröffentlichte jüngst ihr monatliches Zinsprotokoll und erhöhte ihre Prognosen für das Wirtschaftswachstum für 2017 von 4 % auf 4,7 %. Reduziert worden war allerdings der Inflationsausblick für 2017 von 2,5 % auf 2,3 %. Dem Sitzungsprotokoll ist eine Unstimmigkeit bezüglich der weiteren Zinspolitik zu entnehmen. Ein Teil der stimmberechtigten Mitglieder spricht sich wegen der steigenden Inflation für eine Leitzinserhöhung 2018 aus. Der andere Teil argumentiert mit nachlassendem Inflationsdruck genau das Gegenteil. Die EU-Kommission hat die polnische Regierung derweil unter neuen Drohungen zu einem sofortigen Stopp der umstrittenen Justizreform aufgefordert. Wie Vizepräsident Frans Timmermans Ende Juli in Brüssel mitteilte, wird mittlerweile nicht einmal mehr ausgeschlossen, ein Verfahren nach Artikel 7 des EU-Vertrages einzuleiten. Artikel 7 sieht bei „schwerwiegender



und anhaltender Verletzung“ der im Vertrag verankerten Werte als schwerste Sanktion eine Aussetzung der Stimmrechte des Mitgliedstaates vor. Die polnische Regierung will dem Justizministerium die Möglichkeit einräumen, die Richter am Obersten Gericht auszuwählen, und den über die Unabhängigkeit der Justiz wachenden Landesrichterrat zu reformieren. Kritiker – und auch die EU – werten das als Versuch, die Gewaltenteilung abzuschaffen. Sollten die geplanten polnischen Gesetze in der derzeit vorliegenden Form umgesetzt werden, würde dieses beträchtliche negative Auswirkungen auf die Unabhängigkeit der Justiz haben, teilte Timmermans mit. Die EU-Kommission wolle in der kommenden Woche erneut über die Möglichkeit eines Verfahrens nach Artikel 7 der EU-Verträge beraten. Zudem werde ein neues Vertragsverletzungsverfahren vorbereitet.

Ausblick

Die europa-politischen Spannungen, die in der jüngsten Androhung des Vertragsverletzungsverfahrens durch die EU gipfelten, gingen auch in den vergangenen Wochen an den Devisenmärkten nahezu spurlos vorbei. Der Kurs des Zloty habe gegenüber dem Euro zwar leicht nachgelassen, doch handelt es sich hierbei eher um eine Seitwärtsbewegung in einer charttechnischen Konsolidierungsformation. Diese Konsolidierung bestätigt den seit nunmehr etwa einem dreiviertel Jahr anhaltenden Aufwertungs-trendkanal des Zloty. Charttechnisch ist damit zu rechnen, dass der Zloty nun wieder drehen und seinen Aufwertungs-trend fortsetzen wird. Als nächste Widerstandslinie im Chart ist die Kursmarke bei 4,20 EUR/PLN zu sehen. Wird diese Widerstandslinie durchbrochen, ist im Chartbild kurzfristig „Platz“ bis zu einem Kursniveau von etwa 4,15 EUR/PLN. Vor diesem Hintergrund sieht es weiterhin so aus, dass der Zloty seinen Siegeskurs auch in den kommenden Monaten wird fortsetzen können. Chancenorientierte Anleger, die auf das langfristige Kurspotential setzen wollen, können die aktuellen Kurse zum Einstieg in den Zloty nutzen.



(Anmerkung: Die Darstellung der Kurs-Charts erfolgt in der am Devisenmarkt üblichen „Mengennotiz“ Ein Rückgang dieser Notierung bedeutet, dass die dargestellte Währung gegenüber dem Euro an Wert zunimmt. Ein Anstieg der Notierung bedeutet hingegen, dass die dargestellte Währung gegenüber dem Euro an Wert einbüßt.)